

Oberlunkhofen

Chrabbel-Kafi lädt ein

Der ELKI Oberlunkhofen und die reformierte Kirche Kelleramt laden alle Familien mit Babys und Kindern zum wieder eröffneten Chrabbelkafi ein. Während die kleinen Besucherinnen und Besucher (Babys und Kleinkinder im Vorschulalter) sich in der Spielecke vergnügen (oder auch einfach ihre Eltern geniessen), haben die Erwachsenen Gelegenheit, bei einem Kaffee miteinander zu plaudern.

Das Znüni ist selber mitzubringen. Das Chrabbel-Kafi ist jeden zweiten Freitag offen, und zwar von 9 bis 11 Uhr im Mehrzweckraum der reformierten Kirche am Chileweg 7c, Oberlunkhofen.

Die nächsten Termine sind: 4. und 18. März, 1. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni, 1. Juli. Weitere Termine und Informationen sind auf der Homepage www.elki.info/chrabbelkafi oder www.ref-kelleramt.ch zu finden.

Islisberg

Versetzen Signal «50 generell»

Anlässlich der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat unter anderem das Anliegen entgegengenommen, die Versetzung der Tafel «50 generell» prüfen zu lassen.

Nach einem entsprechenden Schreiben an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Aarau, teilt dieses nun mit, dass die bestehende Tafel «50 generell» um zirka 30 Meter in Richtung Bonstetten verschoben werden kann. Die Versetzungsarbeiten sollen in den nächsten zwei Wochen ausgeführt werden.

Benützung der Schulanlage Steindler

Nachdem der Bundesrat per 17. Februar einen grossen Teil der Coronamassnahmen aufgehoben hat, ist die Benützung der Räume der Schulanlage Steindler durch Vereine, Gruppen und Organisationen wieder ohne Einschränkungen möglich.

Jonen

Termine der Gemeinde 2022

Der Gemeinderat hat die Terminplanung 2022 abgeschlossen. Nachfolgend die wichtigsten Daten, die für die Bevölkerung von besonderem Interesse sind:

Montag, 9. Mai, Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung. – Mittwoch, 1. Juni: Seniorinnen- und Seniorenreise. – Freitag, 10. Juni: Neuzuzügerabend. – Montag, 1. August: Bundesfeier. – Montag, 7. November: Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung. – Mittwoch, 7. Dezember: Seniorinnen- und Seniorenadventsfeier.

«Näbelgeischer» organisieren die 1.-August-Feier

Der Gemeinderat teilte mit, dass er beabsichtige, die Bundesfeier 2022 wieder in die Obhut eines Dorfvereins zu geben. Auf den Aufruf, «welcher Verein Interesse hätte, die Organisation und Durchführung dieses Anlasses zu übernehmen und dafür von der Gemeinde entschädigt zu werden», meldete sich die Guggenmusik Näbelgeischer Jonen.

Weitere Interessensbekundungen sind innert der anberaumten Frist bis 1. Dezember nicht eingegangen, sodass der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung die Organisation und Durchführung der Bundesfeier 2022 den Näbelgeischtern übertragen hat. Der Verein übernimmt diese Veranstaltung von A bis Z vollumfänglich in Eigenregie, jedoch wird der Verein finanziell von der Gemeinde unterstützt.

Die Festlichkeiten der 1.-August-Feier finden wiederum auf dem Schulhausplatz statt.

Der Gemeinderat zieht die Vollbremse beim «Land Andermatt». Er lässt das Projekt in dieser Amtsperiode ruhen und wird danach eine neue Lagebeurteilung vornehmen.

Roger Wetli

«Die Parzelle «Land Andermatt» ist für unsere Gemeinde von zentraler Bedeutung und quasi unser Tafelsilber. Mit einem vierjährigen Planungsmoratorium verspielen wir nichts», ist der Oberlunkhofer Gemeindeammann Alain Maître überzeugt. Seit 2002 gehört der grösste Teil dieser Parzelle hangabwärts des Volges der Gemeinde. Angedacht waren hier Alterswohnungen und Pflegeplätze und weitere Einrichtungen gewesen.

Über das ganze Areal Andermatt besteht zudem eine Gestaltungsplanpflicht. «Als erste Hürde erwies sich ein Gestaltungsplan, der den Bedürfnissen aller Landeigentümer entspricht», führt Maître aus. «Zudem sollten auch die vertraglichen Grundlagen mit dem Betreiber der Alterswohnungen und Pflegeplätze finalisiert werden. Das alles braucht Zeit.» Entsprechend wurde an Gemeindeversammlungen immer wieder nach dem Stand der Dinge gefragt. Die Antwort in den kommenden vier Jahren darauf wird sein: Es passiert vorerst gar nichts.

Veränderte Ausgangslage

Dabei wäre die Finalisierung der Verträge auf gutem Weg gewesen. «Die vertraglichen Rahmenbedin-



Gemeindefürsprecher Alain Maître gibt Auskunft.



Auf dem «Land Andermatt» wird in den kommenden vier Jahren nicht weitergeplant.

Bild: Archiv

gungen, welche die betrieblichen Aspekte regeln, waren mit der Firma Sensato AG bereinigt», so der Gemeindefürsprecher. Dieses Unterneh-

«Hinterfragte die Zusammenarbeit mit Senevita AG

Alain Maître, Gemeindefürsprecher

men hätte das Alterszentrum betrieben. Wir hatten einen Konsens gefunden, den wir der Einwohnergemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen wollten.» Danach hätten sie die Finalisierung des Gestaltungsplans in Angriff genommen. «Es wäre vorwärtsgegangen.»

Just in diesem entscheidenden Moment wurde die Sensato AG an die Senevita AG verkauft, die wiederum seit 2014 zur französischen Orpea-Clinea-Gruppe gehört. «Der Gemeinderat hinterfragte darauf eine Zusammenarbeit mit der Senevita AG und kam zum Schluss, dass er einer solchen kritisch gegenübersteht», er-

klärt Alain Maître. Unabhängig davon beantragte die örtliche SVP dem Gemeinderat schriftlich, einen Planungsstopp beim «Land Andermatt» einzulegen.

«Wir nahmen den Vorschlag entgegen und haben diesen intern im Gemeinderat besprochen. Der Gemeinderat kam zum Entschluss, auch die anderen Ortsparteien zu diesem Planungsstopp an einem runden Tisch zu befragen», gibt der Gemein-

«Ortsparteien haben Planungsstopp begrüsst

Alain Maître

defürsprecher Einblick. «Sämtliche Ortsparteien haben den Planungsstopp begrüsst und daher auch unterstützt.»

Der Bedarf von betreuten Alterswohnungen und Pflegeplätzen in Oberlunkhofen sei von den Parteien wie auch vom Gemeinderat kritisch hinterfragt worden. «Zumal wir dies-

bezüglich die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, da wir Teil des Gemeindeverbands Regionale Alterszentren Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt sind.» Auch wurde die lange und nicht zielführende Planungsphase von den Parteien scharf kritisiert.

Unterlagen werden behalten

Für mindestens vier Jahre wird also beim «Land Andermatt» nichts mehr geplant. «Frühestens im Jahr 2026 unternimmt der Gemeinderat eine neue Lagebeurteilung. Er schaut dann, wie die Bedürfnisse sind und ob eine Planung wieder aufgenommen werden soll oder noch nicht», so Maître.

Er verspricht, dass die bereits erstellten Unterlagen behalten und bei Bedarf angeschaut werden. «Wir gewinnen nun Zeit. Diese Parzelle geht der Gemeinde nicht verloren. Es bleibt eine strategisch wichtige Landreserve für Oberlunkhofen.»

Punktlandung bei Steuereinnahmen

Jonen: Schulden können weiter reduziert werden

Die Erfolgsrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Jonen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 926 234 Franken ab. Der im Budget vorgesehene Gewinn von 739 200 Franken konnte um 187 034 Franken übertroffen werden.

Die grössten Ausgaben sind im Jahr 2021 in den spezialfinanzierten Betrieben angefallen. In der Wasserversorgung wurde der Leitungsanschluss an die Wasserversorgungsgenossenschaft Affoltern am Albis realisiert. Dieses Projekt ist nahezu abgeschlossen und hat bislang Kosten von 554 467 Franken ausgelöst.

Ebenfalls wurde in der Wasserversorgung das Leitsystem ausgewechselt, was mit Kosten von 97 984 Franken verbunden war. In der ARA Kelleramt wurde das Projekt einer eigenen Schlammwässerungsanlage realisiert, woran sich die Abwasserbeseitigung Jonen mit 264 415 Franken zu beteiligen hatte.

Gutes operatives Ergebnis

Über die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde wurden Kosten von 127 000 Franken für den Hochwasserschutz sowie weitere Ausgaben von 17 197 Franken für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung verbucht. Ebenfalls sind erste Auf-



Die Gemeinde Jonen ist mit der Jahresrechnung 2021 zufrieden.

Bild: Archiv

wendungen von 12 709 Franken für die Softwareerneuerung der Gemeindeverwaltung sowie die Schlussrechnung für den neuen Buswendeplatz an der Weingasse/Zwillikerstrasse im Betrag von 23 957 Franken angefallen.

Durch die Nettoausgaben von total 209 567 Franken aus der Investitionsrechnung und dank der Selbstfinanzierung von 156 470 Franken aus der Erfolgsrechnung konnte im Berichtsjahr ein Finanzierungsüber-

schuss von 1 355 203 Franken erwirtschaftet werden. Die Nettoschuld der Einwohnergemeinde verringert sich dadurch auf noch 487 247 Franken, was pro Einwohner 218 Franken ausmacht.

Unter kantonalem Durchschnitt

Zusammenfassend kommt ein sehr gutes operatives Ergebnis von 726 234 Franken zustande. Die Ein-

kommens- und Vermögenssteuern konnten – bei einem Steuerfuss von 92 Prozent – mit insgesamt 6 276 955 Franken in Rechnung gestellt werden. Budgetiert war eine Sollstellung von 6 395 000 Franken. Über alle Steuerarten gesehen wurde das Budget um rund 60 000 Franken nicht erreicht. «Es darf dennoch von einer Punktlandung gesprochen werden», schreibt der Gemeinderat.

Die Steuerausstände per Ende 2021 betragen 11,5 Prozent, wobei 7,5 Prozent der Sollstellung in Verzug mit Zahlungen sind. Der kantonale Durchschnitt beträgt 13,8 Prozent. Die effektiven Abschreibungen betragen minus 0,01 Prozent. Hier beträgt der kantonale Durchschnitt 0,34 Prozent.

Ertragsüberschuss bei Ortsbürgergemeinde

Aus der Erfolgsrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde Jonen ergibt ein Ertragsüberschuss von 309 356 Franken. Der budgetierte Ertrag konnte um 146 656 Franken übertroffen werden. Die zusätzlich zum Budget erwirtschafteten Einnahmen resultieren aus dem anteilmässigen Ertragsüberschuss des Forstbetriebs Kelleramt.

Die Waldungen von Jonen, Arni und Oberlunkhofen werden durch den Forstbetrieb Kelleramt bewirtschaftet. Der Forstbetrieb Kelleramt kann das Jahr 2021 mit einem erfreulichen Überschuss von 292 191 Franken abschliessen. --gk